



Neulich in Jena. Die wöchentliche Kolumne auf jenanews.de. Von Hartfried Ackermann. – Die schönste Zeit im Jahr ist doch die Paarungszeit! Beim Menschen also das ganze Jahr über. Dumm nur, wenn es dann am erforderlichen Partner fehlt. Da der Mensch aber erfinderisch ist, schafft er sich Hilfsmittel. Nein, nicht Beate Uhse oder Orion, sondern Online-Partnerbörsen, Speed-Datings oder die gute alte Bekanntschaftsanzeige. Wobei ich diese Rubriken in der Zeitung ja für Etikettenschwindel halte. Es müsste doch dann nicht mehr „Bekanntschafte(n)“ oder „Er sucht Sie“ heißen. Treffender wäre wohl eher „Paarungswünsche, männlich“ oder „Bin verzweifelt – schreib mir doch!“. Da würde dann auch drauf stehen, was drin ist.

Und damit meine ich nicht Horst, jenen 56jährigen Typen, der einst verschwitzt bei Kai Pflaume auf der Couch saß, wie paralysiert in die Kamera starrte und dabei in reinstem Sächsisch sagte: „Isch suuche off diesem Wege eine liebe Frau, die es nüscht stöhrn duud, dass isch noch bei meine Mama wohne.“ Und natürlich sollte es die liebe Frau auch nicht stören, dass Horsts Mama in einem kleinen Dorf in der Nähe von Glauchau wohnt. - Das Interesse der weiblichen Fernsehzuschauer hielt sich vermutlich arg in Grenzen und Horst musste noch ein wenig warten, bis er die Dame seines Herzens der Mama vorstellen durfte.

Das Gegenstück von Horst ist Ursula (ihre Freunde nennen sie liebevoll Uschi). Uschi ist überzeugte Single-Frau, seit ihr Mann die Nase voll von ihr hatte. Seit reichlich siebzehn Jahren also. Aber Uschi, vollschlank – die absolute Powerfrau - ist selbstbewusst genug, weiter nach ihrem Traumprinzen zu suchen. Inzwischen ist sie auch gar nicht mehr so wählerisch. Vor Jahren noch wäre sie nie auf die Idee gekommen, dass Horst in ihr Raster passen könnte. Aber die biologische Uhr tickt und inzwischen mag auch Horsts Mama die Uschi, solange sie nicht kocht.



Kennen gelernt haben sich die beiden, als Horst im städtischen Einkaufszentrum die Kollektion neuer Gummistiefel bestaunte. Dabei stieß er rückwärts mit seinem Rucksack gegen Uschi, die sich gerade nach neuen medizinischen Einlegesohlen umsah (man glaubt ja gar nicht, wie weh geschwollene Füße tun können!). Es war Liebe auf den ersten Blick. Oder auf den zwölften. Mangels Alternativen aber wussten beide: Das ist es!

Wobei sich die Orte der ersten Begegnung inzwischen stark geändert haben: Meine Oma lernte Opa beim Tanzen kennen, ich meine erste Freundin in der Schule. Beliebt waren auch jene Erstkontakte während einer endlos langen Zugfahrt (Deutsche Reichsbahn, die über 30jährigen wissen, was ich meine). Man kam zwanglos ins Gespräch und der berufliche Status spielte damals noch nicht die wichtigste Rolle.

Heute lernt man sich vorzugsweise im Internet kennen. Ist auch bequemer und die Hemmschwelle ist extrem niedrig. Holger, Webdesigner, 28, ob seiner schlimmen Akne wegen noch immer ungeküssst, nennt sich Superman666, lädt ein leicht verfremdetes Bild von Matt Damon oder Brad Pitt hoch und nervt die Mädels online mit Sprüchen wie „Hast Du Lust auf 24

cm?“. Was er sich im Cafe nie wagen würde, abgesehen davon, dass Holger viel zu schüchtern ist, alleine ins Cafe zu gehen und er sich bei den 24 cm ohnehin gnadenlos verschätzt hat.

Oder Babette (nenn mich Babsi!), 31 Jahre alt, die sich sehr gesund ernährt – täglich einen Bio-Apfel sowie ein Glas Wasser und daher ein wenig mager, da sie seit ihrem zwölften Lebensjahr befürchtet, nie wieder ihr Geburtsgewicht zu erreichen, wird online zum Rasseweib³¹. Im Chat ließ sie sich von Superman666 anbaggern und folgerichtig hatte sie bereits am ersten Abend massenhaft richtig guten Online-Sex mit Holger, dem vor allem die inneren Werte wichtig sind und insgeheim Babsis genialer Vorbau (auf „ihrem“ Foto gut zu sehen). Was aber, wenn die beiden sich irgendwann einmal zu einer Verabredung in der Realität entschließen? Aber Superman666 wäre dafür wohl zu schüchtern und Rasseweib³¹ erleidet vor Aufregung sicher einen schlimmen Brech-Anfall und muss kurzfristig absagen...

Deshalb hier nun einige Verhaltenstipps, wie Sie auf jeden Fall erfolgreich einen Partner im Internet finden:

1. Vorsicht, wenn Sie in einem Chat Kontakt zum anderen Geschlecht aufnehmen! So ist es leicht möglich, dass sich hinter Lysette (eine 19jährige Kosmetikerin in Ausbildung und mit große Oberweite), in Wahrheit ein 45jähriger Bankangestellter verbirgt, der schon immer Frauenkleider tragen wollte, sich aber nie traute, seine Mutti danach zu fragen. - Räumen Sie Zweifel also möglichst frühzeitig aus, bevor Sie sich ohne jede Absicht online als Mann in einen Banker verlieben. Manchmal hilft ein Telefonat, um das Geschlecht des Gegenüber zu erkennen. Wobei das auch manchmal ins Auge gehen kann. Denken Sie nur an die extrem weiblich klingende Stimme Michael Jacksons. Oder – am entgegengesetzten Ende dieser Skala – Amanda Lear.

2. Checken Sie im Vorfeld die Interessen Ihres/Ihrer Auswählten. Online-Kontaktbörsen bieten hierzu eine Art Steckbrief, den jedes Mitglied ausfüllen muss. Das aufmerksame Studium dieses Steckbriefes sollte Sie davor schützen, sich als hemmungsloser Fleischliebhaber mit einer Veganerin zu verabreden, die ihren Öko-Tee im Sisal-Beutel im Café Stilbruch selbst aufbrüht...

3. Klären Sie offene Fragen möglichst zeitnah. So lernte ich eine Katzenbesitzerin kennen, die mir anbot, mir gleich beim ersten Treffen ihre Muschi zu zeigen. Was ich zunächst für den Namen einer Katze hielt, entpuppte sich dann später als etwas ganz anderes... Da fällt mir ein: Edmund Stoiber soll seine Frau ja angeblich mit Kosenamen Muschi rufen. Entweder ist die Gute eine echte Granate im Bett oder aber einfach nur arg naiv...

4. Bei der Kontaktaufnahme via Internet ist es hilfreich, ein wenig über sich selbst zu schreiben. Mit einem einfachen „Willsuficken?“ ist es nicht immer getan. Die kommunikativen Fähigkeiten spielen hierbei eine nicht zu unterschätzende Rolle. Sie sollten daher Ihre Muttersprache beherrschen und nicht ausschließlich in Hauptsätzen schreiben. Nach einem lockeren Austausch per E-Mail sollte dann die Kommunikation auf höherer Stufe fortgesetzt werden: per Telefon.

5. An der Stimme erkennen Sie nun endlich, ob Lysette tatsächlich Lysette die Kosmetikerin,

oder doch nur Bernd, der Banker, ist. Plaudern Sie ein wenig und folgen Sie aufmerksam den Äußerungen Ihres Gesprächspartners. Läuft das Gespräch gut, können Sie eine Verabredung vereinbaren. Wenn nicht, verabschieden Sie sich freundlich und legen ganz schnell auf!

6. Die große Stunde naht: Sie haben eine Verabredung! Entsprechend gut vorbereitet, sollte diese erste Begegnung problemlos die Weichen Richtung erfolgreiche Paarung stellen. Ganz wichtig: Waschen Sie sich! Nehmen Sie sich ruhig die Zeit, Ihren Körper gründlich zu reinigen. Speziell Frauen achten auf Dinge, die uns Männern so nie einfallen würden (Zähneputzen, Nagelpflege, Intimrasur). Wenn Sie dann die Wohnung Richtung erstes Date verlassen, denken Sie noch daran, das Heidi-Klum-Poster über Ihrem Bett zu entfernen. Man kann nie wissen, wie der Abend so läuft und wer zu später Stunde noch in Ihrem Schlafzimmer auftaucht...

Beim Date selbst gibt es zwei Möglichkeiten; beginnen wir mit Plan B: Ihre Verabredung hat gnadenlos gemogelt und das Foto, welches Sie von ihr kennen, ist mindestens fünf Jahre alt. Als Choleriker sollten Sie jetzt unbedingt Ihrem Ärger Luft machen und statt des Kaffees ca. sieben dunkle Köstritzer trinken. Reagiert Ihre Verabredung dann immer noch verständnisvoll, könnte der Abend noch ganz entspannt verlaufen. Als Phlegmatiker würden Sie auf den Betrug mit dem Foto wahrscheinlich kulanter reagieren. Ist ja auch egal, mit wem Sie Ihren Kaffee trinken, denn letztlich wissen Sie ja beide, dass es nicht nur um den Kaffee geht...

Nun aber zu Plan A: Ihre Verabredung sieht dem Ihnen bekannten Foto sehr ähnlich. Prima! Jetzt aber los! Geben Sie sich witzig, charmant und aufgeschlossen! Sollten Sie nicht wissen, was das ist oder wie man es schreibt, schauen Sie vorher bei Wikipedia nach. In jedem Fall aber gilt: Wer Sex will, sollte freundlich sein.